

BERICHT DER VERWALTUNGSLEITERIN

Räumliche Situation

Die im Prüfbericht des BMBF aus dem Jahr 2000 angesprochene beengte und dem Arbeitsauftrag nicht angemessene Unterbringung des DIJ konnte bisher einer Lösung nicht näher gebracht werden. Seit Frühjahr 2002 ist diese Frage jedoch wieder in Bewegung gekommen, da eine Initiative der in Tōkyō ansässigen deutschen Kultur- und Wissenschaftsorganisationen in Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft zum Ziel hat, diese Organisationen in einem gemeinsamen „Deutschen Haus“ unterzubringen. Durch die Konzentrierung auf einen Standort werden erhebliche Synergien sowie eine erhöhte Sichtbarkeit und Außenwirkung der Kultur- und Forschungsarbeit der Bundesrepublik Deutschland in Japan erreicht. Zu diesem Projekt wurde eine Machbarkeitsstudie an Roland Berger Strategy Consultants, Tōkyō, in Auftrag gegeben, deren Umsetzungsvorschläge den beiden zuständigen Ministerien (AA und BMBF) inzwischen vorliegen.

Personal

Im Personalbereich konnte unter Bezug auf die Stellungnahme des Wissenschaftsrats vom November 1999 hinsichtlich des dringenden Bedarfs einer Editor-/Lektorstelle nach BAT IIa in den Haushaltsverhandlungen im März 2002 wiederum kein Fortschritt erzielt werden. Allerdings wurde die beantragte zusätzliche zweisprachige Ortskraft im Sekretariatsbereich für das Haushaltsjahr 2003 genehmigt; die dafür benötigten Personalmittel stehen jedoch erst 2004 zur Verfügung.

In der Verwaltung ist die seit 31. März 2001 nur aushilfsmäßig gefüllte Stelle der Bürosachbearbeiterin zum 1. Februar 2002 mit Frau Meike Döscher besetzt worden. Nach dem Weggang von Dr. Verena Blechinger und Dr. Hanns Günther Hilpert konnte im wissenschaftlichen Bereich aufgrund der Bewerberlage und der Absage eines Kandidaten nur eine wissenschaftliche Mitarbeiterstelle zum 1. September 2002 mit Dr. Monika Schimpf wiederbesetzt werden.

Zum 31. Dezember 2002 ergibt sich folgende Stellenübersicht:

- 1 Direktorin
- 1 stellvertretender Direktor
- 9 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 1 Bibliotheksleiter
- 1 Verwaltungsleiterin
- 1 Systemadministrator
- 1 Bürosachbearbeiterin (Verwaltung)
- 1 Bürosachbearbeiterin (Bibliothek)
- 1 Bürosachbearbeiterin (Materialverwaltung und Beschaffung)
- 1 Fremdsprachenassistentin
- 1 Sekretärin/Empfang

Zusätzlich wurden zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen, eine in Tōkyō sowie die Leiterin des Verbindungsbüros in Berlin, aus Mitteln des Haushaltstitels 427 02 vergütet. Eine weitere wissenschaftliche Mitarbeiterin ist für das Wörterbuchprojekt befristet angestellt und wird durch Drittmittel finanziert.

Finanzen

Aufgrund der den größten Teil des Jahres unbesetzt gebliebenen beiden wissenschaftlichen Mitarbeiterstellen wurden erhebliche Minderausgaben erzielt.

Zudem konnte der Gesamthaushalt 2002 in Höhe von 5 193 T 1 durch die Einwerbung von Drittmitteln sowie die Übernahme von Kosten zur Durchführung verschiedener Institutsveranstaltungen von folgenden Institutionen entlastet werden:

- Japan Foundation
- Univers Foundation
- France Bed Medical Homecare Research Subsidy Foundation
- Friedrich-Ebert-Stiftung
- RWTH Aachen
- Fritz Thyssen Stiftung
- Sonderforschungsmittel der Japan Society for the Promotion of Science
- Zentralinstitut für Regionalforschung
- Deutsche Botschaft, Tōkyō

Ausgaben des Instituts

<i>Ausgaben des Instituts (jeweils in T 1 bzw. DM)</i>	2002*	2001
	T €	T DM
Personalausgaben	3078	6826
Sachausgaben	1154	2364
darin enthalten		
für Bücher und Zeitschriften	(78)	(192)
für Miete und Nebenkosten	(750)	(1604)
für Veröffentlichung und Dokumentation	(178)	(301)
Zuweisungen und Zuschüsse	156	178
darin enthalten		
für Stipendien	(150)	(166)
Investitionen	23	178
Gesamtausgaben	4411	9546

* Die Angaben für 2002 sind vorläufig (Stand Dezember 2002).

Stipendien

Im Jahr 2002 wurden an sechs Nachwuchswissenschaftler Promotionsstipendien für unterschiedliche Zeiträume bewilligt. Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr 58 Stipendienmonate vergeben. Erhöhte Flugpreise sowie Verschiebungen von Stipendienmonaten aus 2001 in das Jahr 2002 erhöhten die Ausgaben.

Josefine Moorman